

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Kolfhr Schilling Margrit
Chemin du Faux-Blanc 20 E, 1009 Pully
Telefon P 021 28 43 31, G 021 20 39 11

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
SCF Stacchi Gabriella
Casa Jansen, 6924 Cortivallo
Tel. privato 091 3 48 10, Radio 091 3 30 21

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Tätigkeitsbericht der Technischen Leitung 1976

Die Aktivität der Verbände im verflossenen Vereinsjahr darf als gut und erfolgreich bezeichnet werden. Eine Vielzahl von Anlässen wurden organisiert und durchgeführt. Erfreulicherweise fanden auch Veranstaltungen anderer militärischer Fachverbände reges Interesse. Durchschnittlich hat sich jedes Mitglied des SFHDV zweimal ausserdienstlich engagiert.

Der Tätigkeitsbericht befasst sich ausschliesslich mit denjenigen Übungen und Kursen, die durch den SFHDV direkt oder indirekt durchgeführt wurden, bzw. mit denjenigen schweizerischen und internationalen Veranstaltungen, deren FHD-Teilnahme der SFHDV regelt.

1. Gebirgsskikurs

14.—20. März 1976 Engstligenalp
Durchführender Verband: FHD-Verband Thun-Oberland
Teilnehmerinnen: 19
Funktionäre/Instruktoren: 11
Erstmals wurde der Skikurs im Sinne eines Gebirgskurses (Geb Ausb) durchgeführt. Die Teilnahme erforderte einen recht hohen körperlichen Einsatz. Die guten Resultate und die Begeisterung der Teilnehmerinnen bestätigen, dass sich dieses Experiment, trotz hohen Investitionen an finanziellen Mitteln, Instruktionspersonal und Material, gelohnt hat.

2. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

22./23. Mai 1976 in Bern
Durchführender Verband:
Schweizerischer Unteroffiziersverein
Teilnehmerinnen:
51 davon 38 mit je 30 km Tagesleistung
13 mit je 40 km Tagesleistung
(Hollandgruppe)

Wie üblich, marschierten die verschiedenen FHD-Gruppen individuell, wurden aber für den Einmarsch auf dem Retablierungsplatz in 2 Det zusammengezogen.

3. Vier-Tage-Marsch

17.—25. Juli in Nijmegen/Holland
Teilnehmerinnen:
13, davon 6 erstmals, 1 Betreuerin
Bedauerlicherweise wurde die Vertreterin des SFHDV aus dem Delegationsstab gestrichen.
Auch diesmal war die Gruppe Gast der niederländischen Armee, d. h. bei dieser einquartiert, durch diese betreut und gepflegt.
Die Erfahrung zeigt, dass nur ein seriöses und gezieltes Training ein Durchhalten garantiert. Das obligatorische Training beträgt zurzeit 430 km.

4. Zentralkurs

24./25. Oktober 1976 in Lyss
Durchführender Verband: Verband Bernischer Militärfahrerinnen
Teilnehmerinnen: 182
Funktionäre: 52
Übermittlung war das Thema des ZK 1976. Ziel und Zweck bestand darin, den Kursteilnehmerinnen elementare Begriffe über Handhabung und Sprechregeln des Funkgerätes SE 125 zu vermitteln.
Die erworbenen Kenntnisse gelangten dann anlässlich der Orientierungsfahrt und des Patrouillenlaufes zur praktischen Anwendung.
Die überaus grosse Teilnehmerinnenzahl liess den ZK 76 zu einem vollen Erfolg werden. Herzlichen Dank dem VBMF für die vorbildliche Organisation.

5. Technische-Leiter-Konferenz

20. November 1976 in Bern
Organisator: TL SFHDV
Teilnehmer/innen: TL oder Präsidentinnen, Mitglieder Zentralvorstand
Themen und Referenten: Das Anlegen einer Übung, Kolfhr Hanslin (Referat und Gruppenarbeit); Neuerungen im Meldewesen, Datenkoordination, Diverses (TL)

Praktisch alle TL haben an dieser 3. TL-Konferenz teilgenommen. Der Zentralvorstand ist bemüht, stets interessante und aktuelle Themen auszuarbeiten und die Kontakte zwischen den Verbänden zu fördern.

6. Skikurs

22.—29. Januar 1977 in Unterwasser
Durchführender Verband: FHD-Verband St. Gallen-Appenzell
Teilnehmerinnen: 24
Instruktoren: 3
Das Toggenburger Skigebiet bot für Alpine, Langläuferinnen, Anfänger und Fortgeschrittene mannigfaltige Möglichkeiten. Der halbtägige Skiunterricht liess den Kursteilnehmerinnen genügend Zeit, Gelerntes in freier Fahrt individuell zu üben.

7. Divisionswettkämpfe

Wiederum wurden FHD zu den Wettkämpfen der Geb Div 12, Mech Div 11, Gz Div 5, Gz Div 7 und Div fr 2 eingeladen. Es haben kleinere Gruppen daran teilgenommen. Zum Teil wurden sogar eigene FHD-Programme erstellt, durchweg aber gesondert rangiert.

Schlussbemerkung

Der beste Dank geht an alle Verbände und Vorstände für die unermüdlich und uneigennützig geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Ebenfalls Dank gebührt den vielen Amtsstellen des Bundes für die ständige Unterstützung und das gute Einvernehmen.

Die technischen Leiterinnen:
DC V. Zwicky Kolfhr E. Maurer

Hinweis Schweizerische Sanitätstage 1978

Der Schweizerische Militärsanitätsverein (SMSV) führt am 27./28. Mai 1978 in Bremgarten die *Schweizerischen Sanitätstage* durch. Dieser ausserdienstliche Grossanlass dokumentiert die Bedeutung der *Blauen Truppen* und des koordinierten Sanitätsdienstes.

Teilnahmeberechtigt sind Angehörige des Schweizerischen Militärsanitätsvereins, des Rotkreuzdienstes sowie Angehörige der San Formationen (San Fhr) und Sanitätspersonal der Zivilschutzorganisationen.

Es ist vorgesehen, eine Kategorie San Fhr zu bilden, vorausgesetzt, dass genügend Anmeldungen erfolgen werden.

Disziplinen aus dem Wettkampfprogramm: Verbände – Verbrennungen – Hitzeschäden – Schock – Blutstillung – Festhalten – Beatmung mit Beatmungsbeutel am Phantom – ACS D – Verlad von Vdt in Pinzgauer (Mat Kenntnisse).

Die Anforderungen werden den Kenntnissen einer San Fhr entsprechen. Der Wettkampf wird in 3er-Patr. ausgetragen.

Alle Interessentinnen sind zur Teilnahme an den Vorbereitungskursen der regionalen Militärsanitätsvereine eingeladen. Die Adressen erfahren Sie von der Verbandspräsidentin. Ferner werden die Teilnehmer durch den Organisator laufend mit Bulletin orientiert. Eine provisorische Anmeldung ist deshalb unerlässlich. Senden Sie den Talon umgehend an Ihre Vereinspräsidentin oder direkt an die TL SFHDV, Maurer Elisabeth, Schlossstrasse 24, 3098 Köniz.

TALON

Ich interessiere mich für die Teilnahme an den Schweizerischen Sanitätstagen 1978. Senden Sie mir bitte die nötigen Unterlagen.

Grad: _____

Name: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

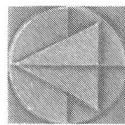
Strasse: _____

Voranzeige: 16. Habsburger Patrouillenlauf

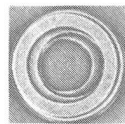
Am 28. August 1977 wird wiederum der traditionelle Habsburger Patrouillenlauf, diesmal in Ebikon LU, stattfinden. FHD können in 2er-Patrouillen teilnehmen. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den Technischen Leiterinnen des SFHDV.

Auszeichnungen

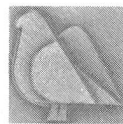
Folgende Auszeichnungen können auch von FHD-Angehörigen bereits jetzt oder inskünftig erworben werden:



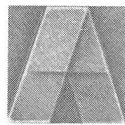
Fliegerbeobachtungs- und Meldedienst
Service de repérage et de signalisation d'avions
Servizio d'avvistamento e di segnalazione aerea



Motorfahrer/Motorradfahrer
Automobiliste/Motocycliste
Automobilista/Motociclista



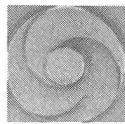
Brieftaubendienst
Service des pigeons voyageurs
Servizio dei piccioni viaggiatori



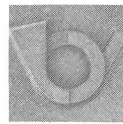
Administrativer Dienst
Service administratif
Servizio amministrativo



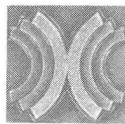
Küchenpersonal
Cuisinier
Cuciniere



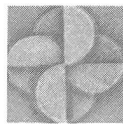
Warndienst
Service d'alerte
Servizio d'avvertimento



Feldpost
Poste de campagne
Posta da campo



Übermittlungstruppen
Troupes de transmission
Truppe di trasmissione



Fürsorgedienst
Service d'assistance
Servizio d'assistenza

50 Jahre Fachzeitschrift «Der Fourier»

Am 15. April waren es genau 50 Jahre her, seit die Monatszeitschrift «Der Fourier», Fachorgan für die heute rund 10 000 Mitglieder des Schweizerischen Fournierverbandes sowie der Fourniergehilfen, in einer Jahresauflage von 3250 Exemplaren erschien. Die Auflage ist inzwischen — wie Fourier Debrunner, Präsident der Zeitungskommission, in der soeben erschienenen Jubiläumsnummer vermerkt — auf 122 000 Exemplare jährlich angewachsen und darf heute als eine der bedeutendsten Militärzeitschriften unseres Landes angesehen werden.

Militärhistoriker H. R. Kurz, vielbeachteter Leitartikler im «Fourier» seit über 20 Jahren, stellt in der vorliegenden Ausgabe eine «erstaunlich grosse Zahl ausserdienstlicher Organisationen» fest. Diese dürften rund 125 000 Freiwillige, ohne die 600 000 Muss-Mitglieder in den beiden grossen Schützenvereinen, umfassen. Die rege ausserdienstliche Tätigkeit des Schweizer Wehrmannes widerspiegelt sich in der Vielfalt an militärischen Zeitungen aller Art: publiziert werden schätzungsweise 160 solcher Zeitschriften, mit allerdings teilweise unterschiedlichen Erscheinungszeiten. In dieser Zahl sind die truppeneigenen Zeitungen sowie die Publikationen militärischer Verwaltungsstellen nicht inbegriffen.

Es ist Fourier Paul Weilenmann, dem Initiator und ersten Redaktor, zu verdanken, dass sich die Zeitung trotz anfänglich finanzieller Misserfolge behaupten und zum offiziellen Mitteilungsblatt aller neun Sektionen des Verbandes durchzusetzen vermochte. Durch den Einsatz und das fachtechnische Wissen seiner Redaktoren (1933—1952 Adolf Lehmann, 1953—1962 Fritz Rufener, 1962—1974 Kurt Hedinger, seit 1975 Hansruedi Flach) erreichte das Fachorgan ein ringsum anerkannt hohes Niveau.

Bei den hellgrünen Verbänden ist gerade die genaue Information von ausschlaggebender Bedeutung, muss doch der Fourier pünktlich und umfassend über die administrativen Vorschriften des Oberkriegskommissariats — zu welchem ein freundschaftliches, jedoch völlig unabhängiges Verhältnis besteht — orientiert werden. Daneben bietet «Der Fourier» seinen Lesern militärpolitische Themen (vorgesehen 1977 sind z. B. Stellungnahmen zu aktuellen Problemen, das Zukunftsbild unserer Armee, Münchensteiner Initiative, die Versorgung in andern Armeen des Westens usw.) sowie fachtechnische Artikel (Versorgungskonzept 77, Vorschläge zum Menüplan, die Versorgungsprobleme der verschiedenen Truppengattungen usw.).

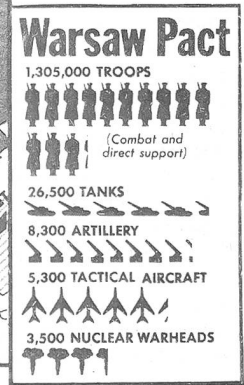
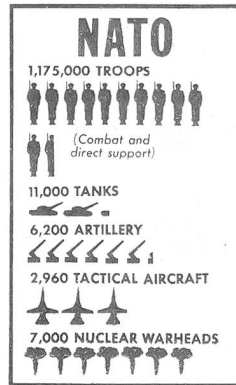
Schweizerischer Fournierverband
Zentralvorstand

NATO: Noch stark genug, um einen Blitzkrieg abzublocken?

«Die Morgenstille der Bundesrepublik Deutschland wird plötzlich durch donnernde Explosionen von Zehntausenden sowjetischer Raketen und Artilleriegeschosse unterbrochen. Dann brausen sowjetische Panzer zu Tausenden, gefolgt von Dutzenden von Mechanisierten Divisionen, nach Westdeutschland hinein. Weit unten im Süden brechen Warschauer-Pakt-Truppen in die Türkei ein und stossen durch Jugoslawien gegen Italien vor, während die Sowjetflotte im Mittelmeer und im Nordatlantik die NATO-Seestreitkräfte bindet.

Doch die westliche Allianz ist bereit. Durch Satellitenfotos vor dem feindlichen Aufmarsch gewarnt, verfügen die NATO-Divisionen im Alarmzustand über alle ihre Kräfte. Mit Hilfe konventioneller Mittel kann die NATO schon den Schlag aufpassen und gezielte Gegenangriffe starten, um den Angriff zu bremsen und der Allianz die Möglichkeit zu bieten, ihre Divisionen zu verstärken, diplomatische Lösungen zu suchen und — vordringlich! — festzulegen, wann, ob und wie Nuklearwaffen eingesetzt werden sollten.»

Während Jahren war dies das Standard-NATO-Drehbuch für einen Ost-West-Krieg. Heute jedoch wächst die Beunruhigung, besonders bei den Westeuropäern, dass diese Vorstellungen hoffnungslos veraltet sind. Nach einer Inspektion von NATO-Einrichtungen haben die Senatoren Sam Nunn und Dewey Bartlett vom Streitkräfteausschuss neulich den Vorwurf erhoben, die Sowjettruppen in Europa könnten sich jetzt innert 48 Stunden ihren Weg quer durch die NATO-Abwehr bis zum Rhein bahnen. Und die Senatoren berichteten: «Sollte die NATO es unterlassen, ihre konventionelle Rüstung zu verbessern...»



könnten sich die Sowjetunion und die Warschauer-Pakt-Mächte bald einmal eingeladen fühlen, einen allgemeinen konventionellen Einmarsch in Westeuropa zu beginnen...»

Wenn diese Feststellung auch ein wenig schrill klingen mag, sind doch viele westliche Militärs der gleichen Ansicht. Und ähnliche Meinungen prägen bestimmt die Debatten der NATO-Verteidigungs- und -Aussenminister. So dient ein klassifizierter Bericht über die Kampfbereitschaft dem NATO-Oberkommandierenden, General Alexander Haig, als Unterlage, um zu folgern: Die alliierten, konventionell ausgerüsteten Erdtruppen sind schwach und müssen verstärkt werden. Im Hinblick auf die sowjetische Aufrüstung mahnt Haig: «Die NATO wird immer weniger vor einem sowjetischen Angriff gewarnt sein können.» Und das nachsichtige Urteil eines NATO-Botschafters über die Organisation lautet: «Sie ist ein gesunder Krüppel.»

Nicht zum erstenmal wird die 15-Nationen-Vereinigung von Zweifeln darüber geplagt, ob sie einen Sowjetangriff auf Westeuropa aufhalten oder sogar abschrecken könnte. Trotzdem dürfte die gegenwärtige NATO-Beurteilung des eigenen Kriegsgenügens realistischer sein als je zuvor.

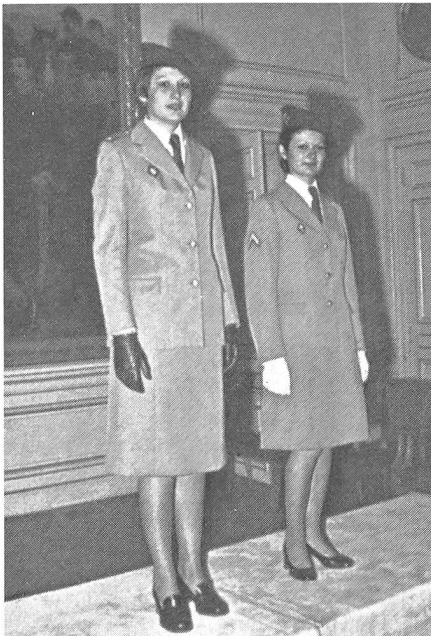
Natürlich gibt es momentan keine Veranlassung für eine Sowjetattacke. Aber die westlichen Strategen können es sich nicht leisten, einen allfälligen Wechsel in der

Politik Moskaus einfach ausser acht zu lassen. Beim gegenwärtigen Bestand der Streitkräfte und bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Schwäche mancher Regierung im Westen könnte die NATO im Falle einer plötzlichen militärischen Bedrohung keinen glaubhaften Abschreckungseffekt erzielen. Zahlenmässig ist die Allianz heute bezüglich der Mannschaften, der Waffen, der Panzer und der Flugzeuge unterlegen. Dies ist in erster Linie das Resultat der massiven sowjetischen Rüstung, die vor zehn Jahren begonnen hat. Ein NATO-Spitzenfunktionär weist darauf hin, dass die UdSSR jetzt alle fünf Wochen ein neues U-Boot in Dienst nimmt und 800 neue Kampfflugzeuge im Jahr. Allein dieses Jahr wurden 2000 neue Panzer fertiggestellt, während es die USA nur auf etwa ein Fünftel davon brachten. Dieses Ungleichgewicht der militärischen Kräfte ist besonders im NATO-Nordbezirk, zwischen Baltikum und Alpen, gefährlich, wo viel panzergängiges Gelände einladende Rollbahnen für den Marsch von der Elbe zum Rhein oder zum Ärmelkanal darstellen.

(«Times», 13. Dezember 1976)
Übersetzung: EMD Info

Neue Uniformen für die Frauen in der französischen Armee

Nicht nur der Schweizerische Frauenhilfsdienst, auch die Frauen im französischen Heer beschäftigen sich mit dem Problem der Neu-Uniformierung. Im Februar 1977 sind die neuen Uniformen der weiblichen Angehörigen der Landstreitkräfte vorgestellt worden.



6ème rapport annuel

1. Avant-propos

Au début de 1976, déjà, se profilèrent les difficultés des tâches — autant sur le plan quantitatif qu'émotionnel — à mener à chef par notre association, celle-ci semble s'en être acquittée au mieux de ses possibilités.

En mars fut annoncée la mise à terme — pour la fin de l'année courante — des fonctions de Chef SCF A. Weitzel, à la tête du Service complémentaire féminin. Aucune d'entre nous demeura insensible à la question de sa succession. Il est à relever, avec légitime fierté, la place de partenaire que s'est acquise, à ce jour, l'ASSCF au niveau des discussions afférentes à d'importants problèmes. Une méthode de travail neutre et rigide s'avéra payante, en ce qui a aussi trait aux efforts de propagande qui ont considérablement grevé le programme de l'ASSCF. Notre présidente centrale — promue en automne 1976 Chef SCF — mérite ici un hommage tout particulier. Mme Hurni a, en effet, su maintenir l'Association dans son entité, au travers de temps difficiles, pour aborder en eaux calmes. Ce n'est donc point en vain que gratitude et reconnaissance peuvent lui être témoignées — les jeux de coulisses n'étant guère visibles et surtout liés à nombre déceptions.

«L'année de la femme» fut suivie d'une «année de la récession et des licenciements», en Suisse. Pour la première fois depuis longtemps des SCF se sont trouvées sans travail. Une des nombreuses tâches, pleine de satisfactions, fut celle des associations et de leurs membres à s'occuper de camarades touchées durement et même ébranlées par le destin.

L'engagement hors service doit également s'associer à la formation civique. Prochainement, le peuple suisse aura à se prononcer sur d'importantes questions. Il devrait donc être chose acquise que les membres du Service complémentaire féminin s'expriment à propos d'un service civil et du rôle de la femme dans la vie publique.

La collaboration avec les associations militaires amies durant l'année écoulée a porté ses fruits. Les participantes au cours central ont tout particulièrement apprécié l'instruction dispensée par leurs camarades de l'AFTT.

L'ASSCF a également pris part — en sa qualité de membre — aux assemblées des déléguées de l'Alliance Suisse de Société Féminines et de l'Association Suisse de Sous-officiers.

2. Effectif

Il est en augmentation! A fin 1976 l'ASSCF comptait:

1557 membres actifs	(1975: 1459)
105 membres d'honneur et honoraires	(96)

498 membres passifs (500)
2 membres isolés
2162 membres au total
répartis dans 21 associations cantonales et régionales.

Il est réjouissant de constater que les associations — même qui il y a quelques années étaient menacées — ont repris une active vitalité. Ainsi le rayonnement des associations SCF et de conductrices touche la Suisse entière. Des lacunes subsistent cependant en pays fribourgeois, glaronnais et — partiellement — dans les Grisons ainsi qu'en Valais.

3. Comité central

Depuis sa nouvelle constitution — résultant de la fusion en 1971 — le comité central a œuvré sur la base d'une collaboration de tous les intérêts. Il lui était cependant nécessaire, avec le temps, de se préparer à un changement, conduisant plus tard à une rotation.

Les démissions suivantes ont eu lieu en 1976

→ Chef col Künzler, chef technique des cond
Elle s'est consacrée avec dévouement à l'organisation du système d'annonces et a contribué au succès de nombre d'entreprises.

→ Capo S Isotta Angioletta, membre adjoint, de langue italienne, sa gentillesse a été garante d'une meilleure compréhension des problèmes tessinois. Grazie tanto!

Deux nominations en ont suivi:

→ Chef col Maurer Elisabeth (Association des cond mil Berne) chef technique cond

→ Capo S Luraschi Ombretta (ASCF Ticino) membre adjoint

Nos nouvelles camarades se sont depuis lors fort bien intégrées, en conférant une impulsion nouvelle au comité central.

Sept séances ont été nécessaires (un samedi entier leur a été régulièrement consacré) au bon déroulement de l'année 1976/77 prouvant par là l'augmentation des tâches et leur importance (consultation relative au rapport de la commission des questions SCF par exemple).

Une charmante soirée-raclette à Rheinfelden, le 12 décembre 1976, au terme d'une séance de comité central marqua le transfert des actes présidentiels.

4. Activités de l'ASSCF en 1976

4.1 Séances

Assemblée des délégués

Les camarades de l'Association SCF soleuroise ont accueilli, le 2 mai 1976, délégués et invités au cœur le plus pittoresque de l'Hôtel de ville. L'AD avait pour empreinte cette année la démission de Chef SCF A. Weitzel. Le col div Gehri, Chef du SADJ, s'exprima en ce sens et à propos des modifications en découlant.

Nos remerciements chaleureux vont à l'adresse des organisatrices pour le soin qu'elles ont apporté à leur tâche.

Conférence des chefs techniques

Cette conférence, tenue pour le 3ème fois, à Berne, le 20 novembre 1976 est devenue, depuis lors, institution. Elle fut placée sous le thème «préparation d'un exercice» et dispensa à un nombre presque complet de responsables techniques de précieux enseignements. Chef col Hanslin sut en termes clairs et concis exposer les phases d'un plan — fondements sur lesquels repose le déroulement d'un exercice. D'intéressants travaux en suivirent, dont le caractère régional mérite attention. Il est ainsi à espérer que l'un ou l'autre d'entre eux mette prochainement la théorie en pratique.

Conférence des présidentes

Elle eut pour cadre le 21 novembre 1976 la magnifique «Zunfthaus zum Distelzwang». Les débats afférents à d'importants sujets (par exemple composition du comité central dès le printemps 1977, réduction de l'assurance accidents) furent interrompus à 1130 h par une invitation du Président de la ville de Berne, le Dr Tschäppät. C'est dans la cave de «Zunfthaus zum Distelzwang» que le Président prit congé de Chef SCF A. Weitzel puis salua son successeur, Chef col J. Hurni.

L'ASSCF mit à profit cette occasion pour faire présent à Chef SCF A. Weitzel d'un souvenir en forme de coupe à fruits assortie de napperons de table aux parements des catégories SCF.

En fin de journée, les débats se clorent par les adieux de Chef col Hurni, à laquelle fut remise une coupe en zinc. Des applaudissements exprimèrent la reconnaissance des présidentes, à ce propos.

4.2 Exercices et cours

Sur le plan fédéral ont été organisés, comme chaque année, un cours de ski, un cours de perfectionnement pour sous-off SCF ainsi qu'un cours central.

Le rapport de la direction technique centrale fournit plus amples détails à propos de ces manifestations, qui toutes furent très bien préparées et menées à chef. Une profonde gratitude exprimée de la part de toutes les participantes va aux camarades qui ont consacré des centaines d'heures à la réalisation des manifestations précitées.

4.3 Collaboration avec les offices militaires officiels

Nous avons eu l'honneur — le devoir aussi — de nous prononcer au sujet de la «commission Wyser». Le rapport de cette commission, longuement maintenu secret et fort controversé, nous a cependant offert la meilleure possibilité d'éclaircir la position et l'avenir du Service complémentaire féminin. Le comité central a tenu deux séances aux fins de définir son point de vue, lequel fut publié plus tard en langue allemande dans le no 9/76 du journal SCF.

Le service des trp av et DCA a accepté, très aimablement, la participation de SCF

d'autres catégories à ses cours (de montagne et chefs de patr). Il sera ainsi possible d'observer si les expériences faites s'avèrent fondées quant à une formation plus approfondie dans la technique du ski. Les commissions «propagande SCF» — «Nouvel uniforme et équipement des membres féminins de l'Armée» se sont réunies en fin d'année. Elles étaient partiellement composées de nouveaux représentants. De par leurs fonctions, Chef SCF et la Présidente centrale participèrent aux travaux. Une proposition relative à l'habillement et à l'équipement sera prochainement soumise à la DMG et les premières recrues des années 1980 toucheront leur nouvel uniforme.

4.4 Propagande pour le Service complémentaire féminin

En 1975, l'ASSCF a obtenu un stand auprès de la Foire suisse d'échantillons. L'année suivante, elle a également été invitée, dans le cadre de la présentation «Femmes au service de la communauté», à monter un stand d'information. En dépôt de nombreux problèmes, d'ordre financier en particulier, il fut cependant possible — grâce à la collaboration de camarades de la région bâloise et surtout de Chef S M. Dürler et Chef S H. Marolf — d'aplanir les difficultés et de combler le retard pour obtenir à un stand pourvu de matériel en conséquence.

D'autres possibilités de propagande SCF ont été saisies au bout telles les «journées de portes ouvertes», des articles de presse, conférences, etc. La nomination de Mme Hurni à la tête du SCF ouvrit d'autres perspectives notamment par le truchement de nombreux exposés, d'entretiens avec portraits publiés dans revues et journaux, tous promoteurs d'un excellent effet publicitaire.

La commission «propagande» a déchargé l'ASSCF en grande partie des tâches y afférentes; il demeurera cependant nécessaire, pour des actions spécifiques, de faire appel à la collaboration des membres.

4.5 Collaboration dans le domaine de la défense totale

Bien que le Directeur Wanner ait répondu négativement à notre requête au Président de la confédération R. Gnägi — requête visant à une augmentation de la participation féminine au «Conseil de la Défense nationale» — le comité central ne se laissa pas décourager. Un lien fut noué avec la protection civile et le service de la Croix-Rouge; son but: une information générale des femmes (dans le cadre de la Défense nationale) pour une prise de conscience de la crise des effectifs dans les années 1980.

Un prospectus commun est en cours d'impression et sera distribué pour la première fois au stand collectif de la Foire d'Echantillons 1977 à Bâle.

5. Finances

Les comptes annuels font ressortir des chiffres presque égaux. Par chance, la subvention fédérale est demeurée dans ses normes d'antan, bien que nombre d'autres aient eu à pâtir des mesures draconiennes imposées par le Parlement.

Il serait fort souhaitable que le modeste subside consenti à l'ASSCF conserve sa teneur, ceci d'autant plus que le montant suffira à peine à couvrir les frais en continue croissance.

A ce propos il convient d'examiner attentivement si l'unique remboursement des frais de chemin de fer, en 2e classe, des membres du comité central peut se poursuivre; en effet, si l'on tient compte des 10 à 12 samedis voire fins de semaines que le comité central sacrifie ainsi que de l'énorme travail dont il est chargé, la question des frais se pose avec acuité.

Elle touche plus sensiblement nos camarades aux revenus modestes ainsi que celles domiciliées dans les régions éloignées. Il est pratiquement inconcevable que les débours élevés encourus par les membres du comité central demeurent à leur entière charge.

6. Journal SCF

La collaboration de notre mensuel avec les «Schweizer Soldat» a également été positive durant l'année. Il s'est avéré que la décision, prise en son temps, d'éditer les deux revues en une publication unique était bien pesée et garante d'un avenir certain.

Cependant, la Rédactrice du journal SCF, chef col Schilling, a exprimé son intention de mettre son poste au concours; accaparée par sa profession elle n'est plus en mesure d'honorer son mandat dans les délais réguliers imposés pour l'assemblée, la correction et mille et autres tâches afférentes au journal.

La collaboratrice de langue française, Chef S Mottier, s'est également vu contrainte de confier sa tâche à un successeur en raison de surcharge professionnelle.

Nous sommes heureuses que cond Christiane Décosterd-Viret ait accepté le mandat et nous la remercions de sa collaboration au profit de la Suisse romande.

7. Considérations finales

La reprise dès le 1er janvier 1977 de l'ASSCF en ma qualité de vice-présidente d'alors m'a au premier abord — effrayée. Mes fonctions de Chef S adm m'avaient jusqu'alors spécialisée dans des domaines particuliers; je ne joue d'aucune expérience de commandement, qualité innée chez mon prédécesseur.

Je souhaite, par conséquent, pouvoir apprécier la compréhension de toutes, si parfois les choses n'allaient pas à la perfection, je remercie mes camarades du comité central de leur fidèle et loyale collaboration. Elles ont saisi, l'an dernier et plus particulièrement ces mois-ci, l'im-

portance d'une étroite coopération entre femmes — indispensable à la réalisation de projets à longue échéance.

Nous sommes particulièrement heureuses et satisfaites de l'accession au poste de Chef SCF de notre Présidente centrale. Nous lui exprimons ici nos vives félicitations ainsi que nos vœux de chance et plein succès dans l'exercice de ses nouvelles fonctions!

Nous affrontons ainsi avec courage les problèmes qui nous sont propres. Le Service complémentaire féminin a surmonté un écueil — de nouvelles tâches intéressantes attendent l'ASSCF.

Chef S Monique Schlegel
Présidente centrale a. i.
de l'Association Suisse SCF

Rapport sur le journal SCF durant l'année 1976/77

Fidèle à ses traditions, le journal SCF, en sa qualité d'organe officiel de l'Association Suisse SCF, a consacré la majeure partie de ses comptes-rendus à la vie de l'association 1976. Outre les annonces et commentaires relatifs aux activités de l'Association et des sections, une importance particulière a été attribuée, l'an dernier, à la nomination de la Présidente centrale Chef col J. Hurni à la tête du Service complémentaire féminin. Dans ce contexte, hommage a également été rendu aux fructueuses activités déployées des années durant par Chef SCF A. Weitzel qui mettait un terme à ses fonctions le 31 décembre 1976.

Le journal a également ouvert ses colonnes aux problèmes de la réorganisation du SCF et à ceux découlant du rapport de la commission pour les questions du SCF. Il convient aussi de signaler que la fusion avec le «Schweizer Soldat» a favorisé l'établissement de liens avec des agences de photos, grâce auxquelles des textes illustrés ont pu paraître, en principe régulièrement, à propos de l'engagement des femmes dans les armées étrangères. En fin d'année, Chef S Inès Mottier a mis un terme à ses activités de collaboratrice de langue française auprès de la rédaction. Je tiens ici à la remercier chaleureusement de son initiative et de son fidèle engagement. Sa tâche a été reprise par Cond Christiane Décosterd qui, bien que membre du SCF depuis peu, saura sans aucun doute représenter au mieux les intérêts et opinions de nos camarades

romandes. Je remercie également la collaboratrice tessinoise, SCF Gabriella Stacchi, ainsi que toutes celles qui ont régulièrement et spontanément ou sur demande contribué, par des textes de tous genres, à rendre notre journal intéressant et varié.

Les comptes de l'éditeur «Zeitschriftenverlag Stäfa» pour 1976 bouclent malheureusement par une perte pour le «Schweizer Soldat» et le journal SCF — déficit qui est dû principalement aux conditions encore précaires du marché des annonces. Une perte est à nouveau prévue pour 1977. S'y greffera une substantielle augmentation des taxes postales en fin d'année. Une modification de l'abonnement qui pourrait passer de Fr. 20.— à Fr. 22.— est à prendre en considération.

Chef col Margrit Schilling

Echo 77

A l'occasion de son 50ème anniversaire, l'Association Suisse des Troupes de Transmissions met sur pied les 10 et 11 septembre un grand exercice ECHO 77, avec la collaboration des cp. radio, pigeons et tous les autres moyens de transmission actuels. Le public ainsi que la presse seront invités à visiter les centrales où des expositions seront organisées. L'ASSCF est la seule association invitée à participer à cet exercice. Pour les SCF, c'est là aussi une excellente occasion de propagande et un moyen de se faire connaître. Les SCF de toutes les catégories, conductrices comprises, peuvent prendre part à cet exercice. Les localités suivantes attendent votre participation: Worb (Etat-major, centrale d'engagement de l'exercice) Bâle, Lenzbourg, Maur ZH, Wil SG, Lugano et Orbe.

Les frais de logement et de ravitaillement sont à la charge de la Société organisatrice; les frais de voyage incombent aux participantes. Celles d'entre vous qui ont suivi le Cours central à Lyss en 1976 se souviennent certainement des Transmissions et de l'appareil SE 125. ECHO 77 serait une possibilité de connaître de nouveaux types d'appareils.

Afin d'organiser l'exercice, les dirigeants ont besoin de connaître le chiffre approximatif de participants et demandent des inscriptions provisoires (v. calendrier des manifestations).

Toutes les participantes recevront en temps voulu les informations complémentaires y relatives.

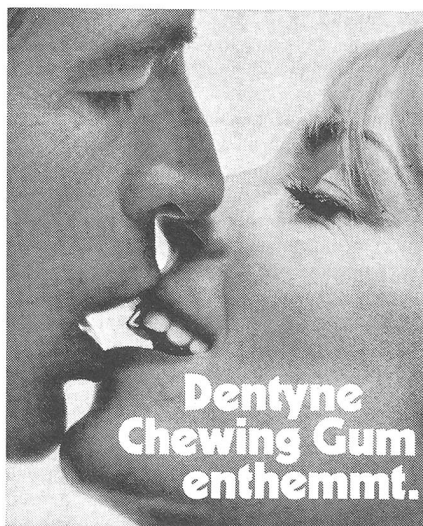
Nous nous réjouissons de votre «Echo».

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
4. 6. 77	ALCM	Rallye Bière	Bière	Chef col Th. Haeberli 5, rue de la Navigation 1201 Genève B 022 43 45 50 P 022 32 46 60	28. 5. 77
18. 6. 77	FHD-Verband Zürich	Übung «Struwelpeter»	—	Kolfhr Beatrix Hanslin-Iklé Postfach 2061, 8030 Zürich Telefon 01 47 23 00	20. 5. 77
10./11. 9. 77	EVU/SFHDV	ECHO 77	Worb, Basel, Lenzburg, Maur ZH, Wil SG, Lugano, Orbe	DC Margret Dürler Schäferrain 5 4144 Arlesheim	31. 7. 77
24./25. 9. 77	Bündner Offiziersgesellschaft	XVI. Bündner Zweitagemarsch	Chur- St. Luzisteig- Chur	Major X. Mettler Eidg. Zeughaus, 7000 Chur	3. 9. 1977
24./25. 9. 77	Aargauischer FHD-Verband/SFHOV	Zentralkurs Thema «Acqua»	Lenzburg	DC Breitschmid Heidi Alte Bahnhofstr. 20 5610 Wohlen	Ende Juli
28. 1. 1978	Geb Div 12	Winter- meisterschaften	Flims	Dfhr Miriam Graber Gürtelstr. 37, 7000 Chur Telefon 081 24 34 09	9. 12. 1977
27./28. 5. 78	SMSV	Schweiz. Sanitätstage 1978	Bremgarten	Vereinspräsidentin oder Kolfhr E. Maurer Schlosstr. 24, 3098 Köniz	15. 6. 1977 (prov.)

FHD - Sympathisanten

Alle
Personen-
Versicherungen

RENTENANSTALT
Schweizerische Lebensversicherungs-
und Rentenanstalt



Instant
Soup Drink
die neue, leichte
Tassensuppe
im 1-Portionen-
Beutel:



4 Sorten.
Im 1-Portionenbeutel:
Rindfleisch mit Croûtons, Oxtail,
Tomate, Hühnersuppe mit Nudeln.

76.1.4.8440.25

MIGROS-Preise jetzt erst recht!